

Elternkarenz im europäischen Vergleich

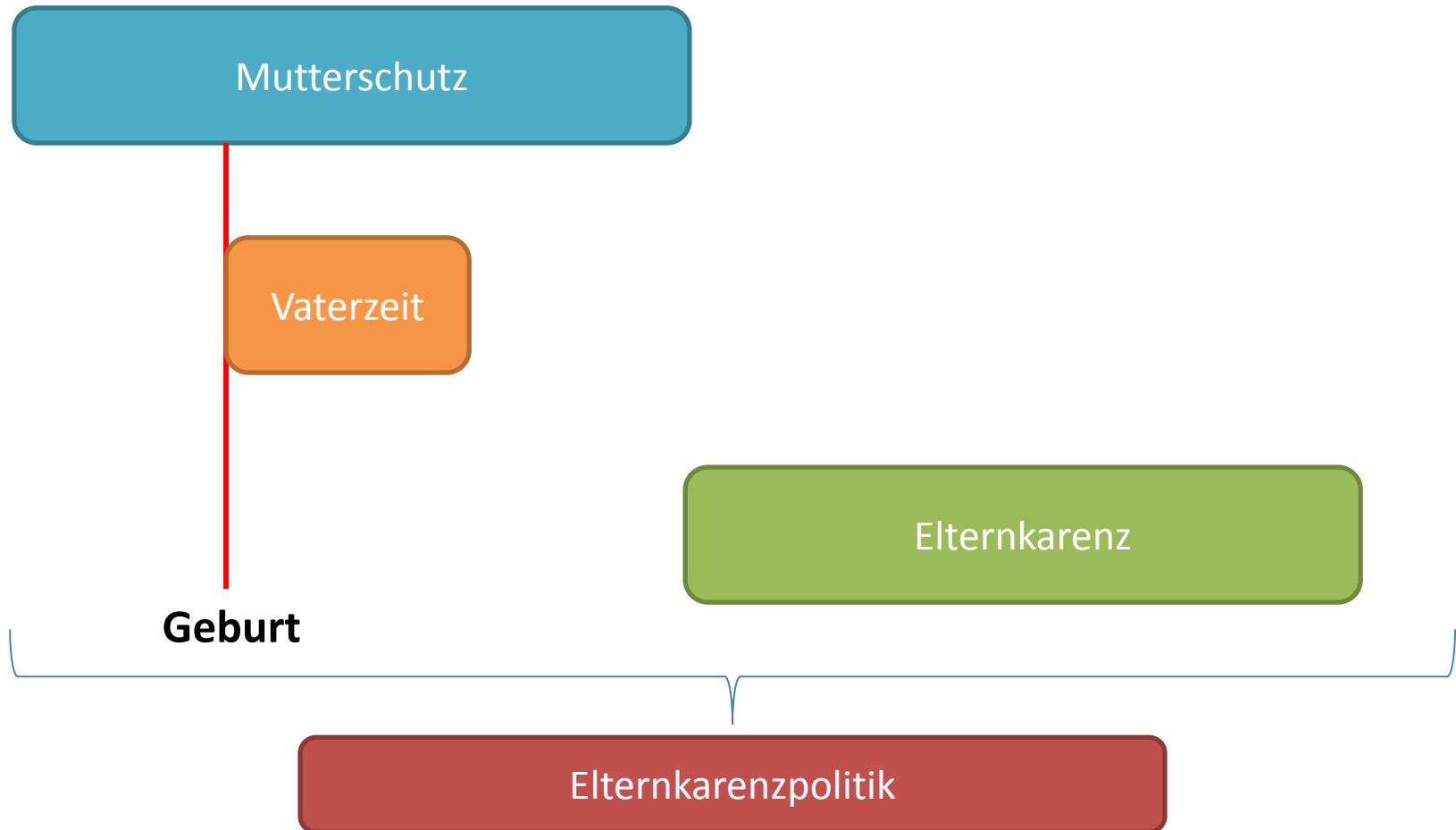
Dr.in Helene Dearing

Mitglied des „International Network on Leave Policies and
Research“ und Bundeskanzleramt

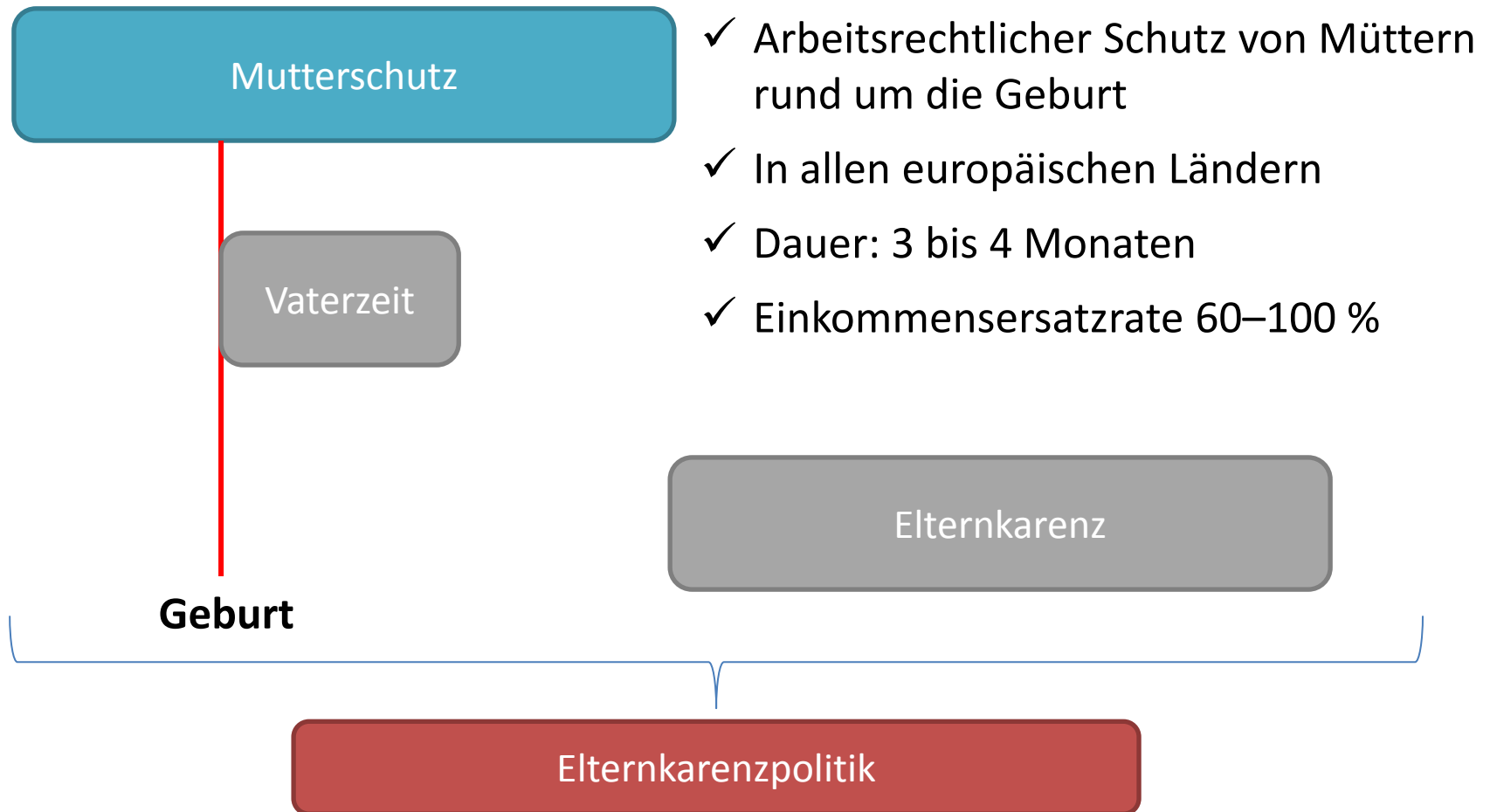
(helene.dearing@bka.gv.at)

Am 13.Oktober im Rahmen der Veranstaltungsreihe
„Gleichstellung im Gespräch des BMGF“

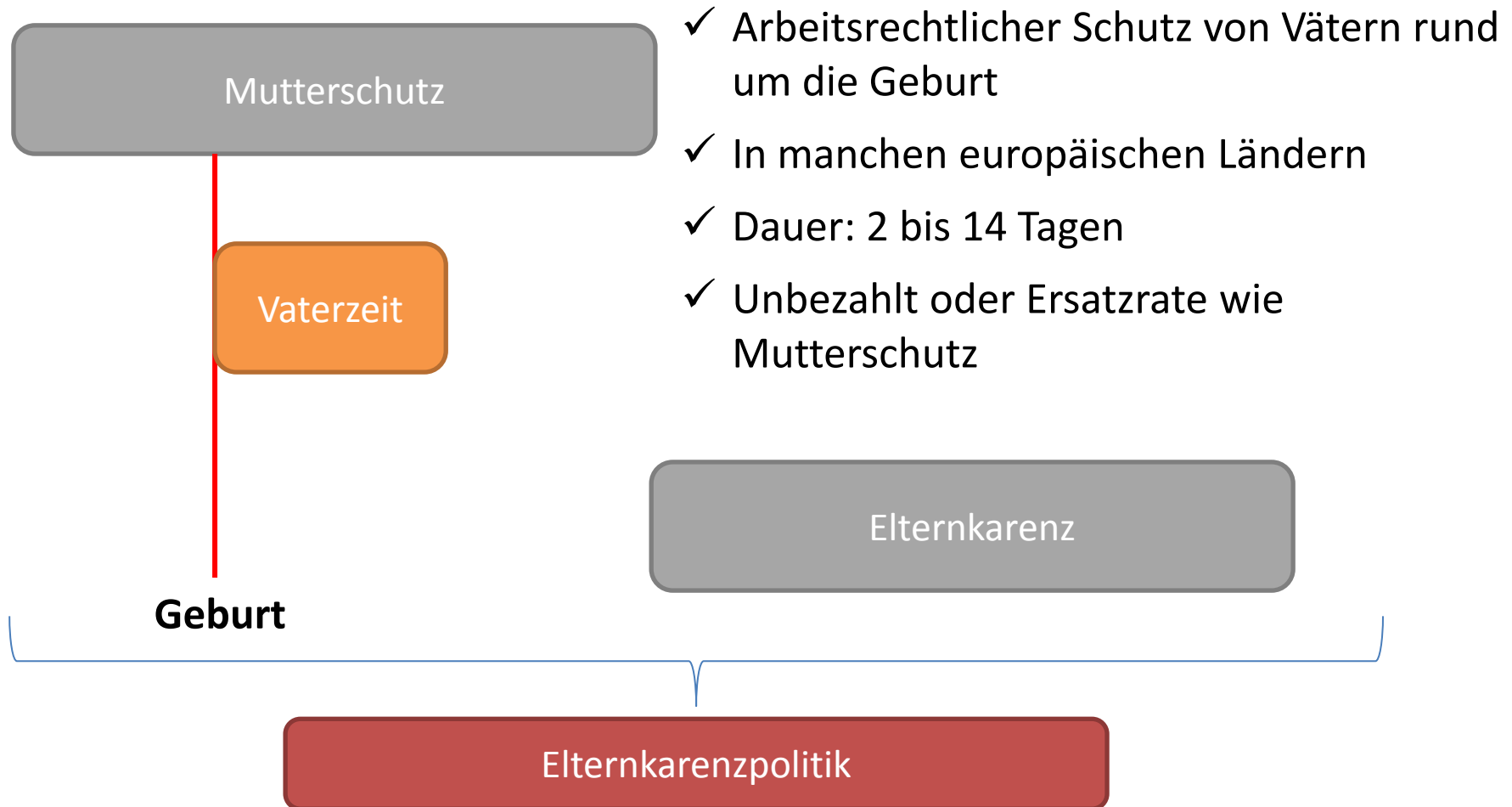
Was ist Elternkarenzpolitik?



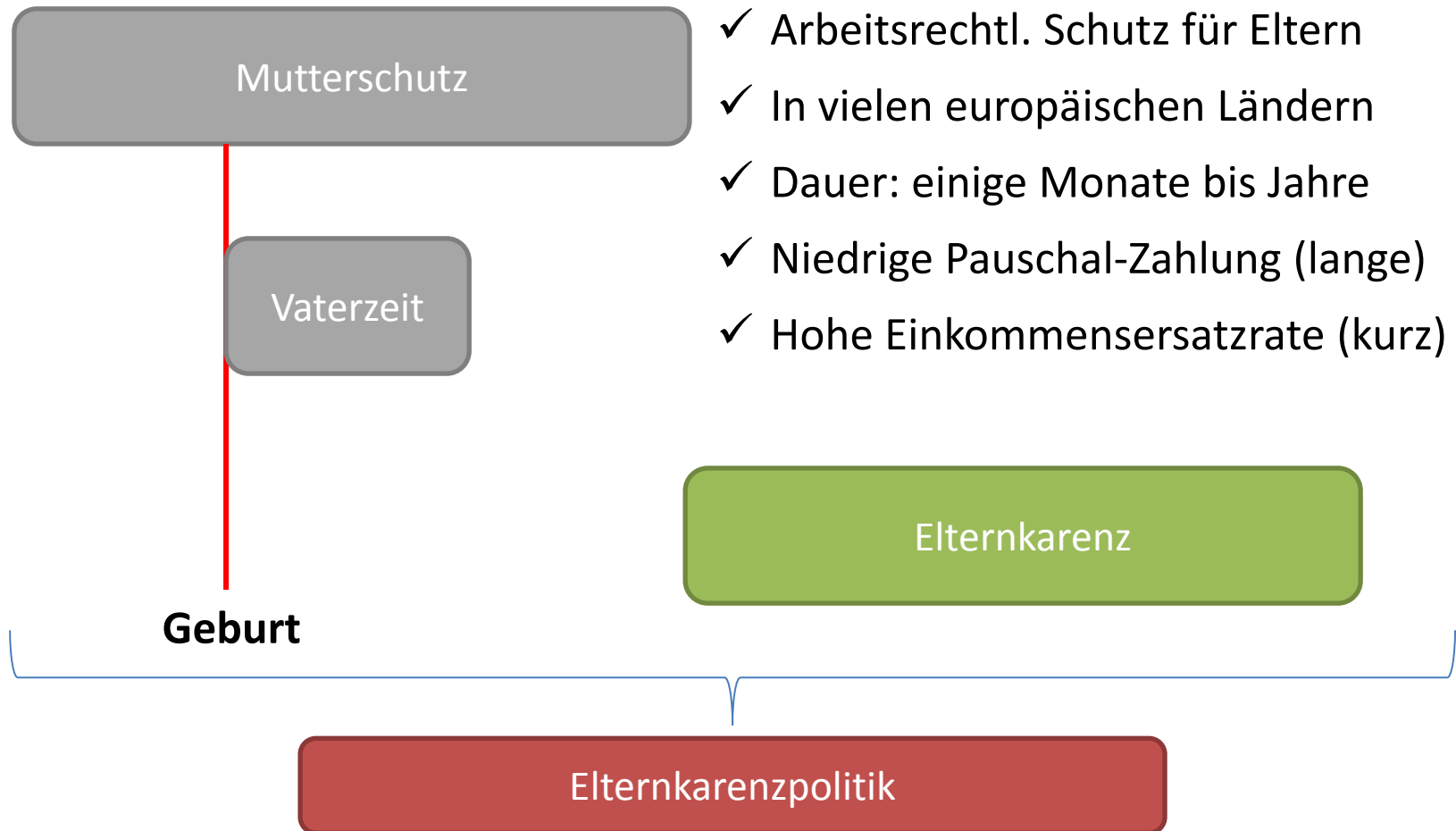
Ausgestaltung der Elternkarenzpolitik in Europa



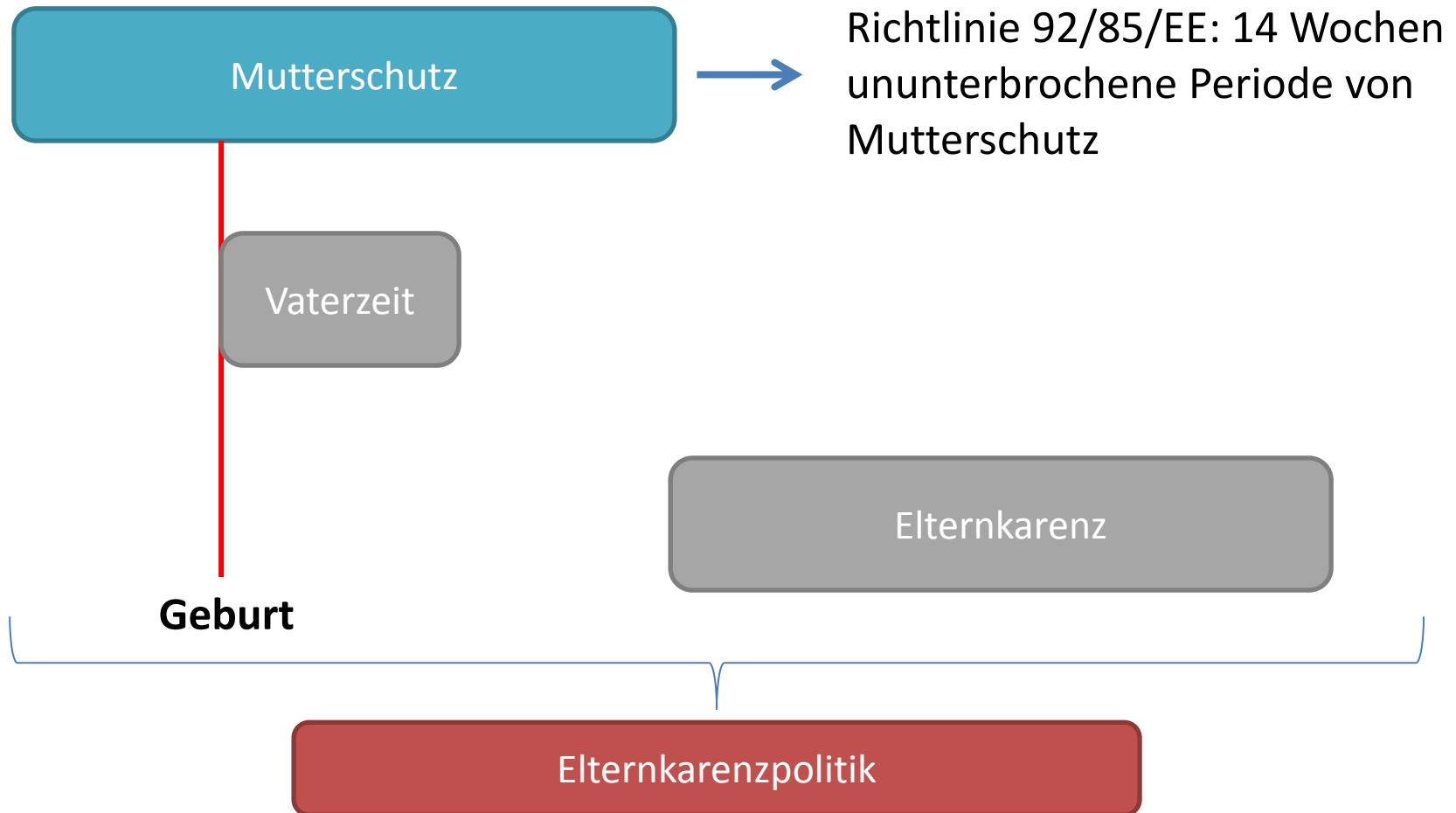
Ausgestaltung der Elternkarenzpolitik in Europa



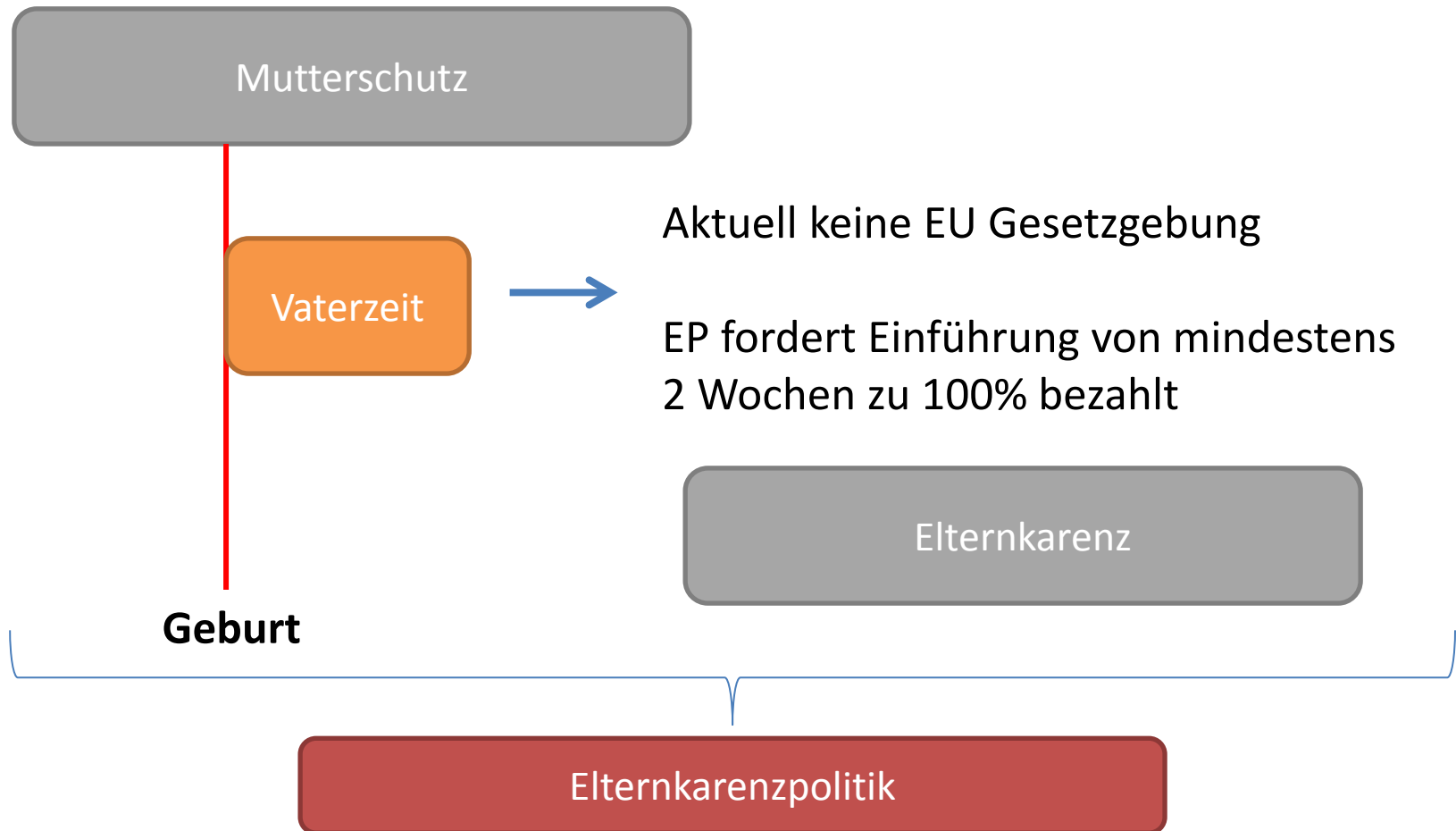
Ausgestaltung der Elternkarenzpolitik in Europa



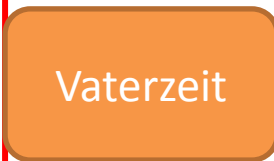
Was gibt es für EU Richtlinien?



Was gibt es für EU Richtlinien?



Was ist Elternkarenzpolitik?



Geburt

Richtlinie 2010/18/EU: 4 Monate Elternkarenz für jenen Elternteil, die „grundsätzlich nicht übertragbar sein sollten“

Aktueller Vorschlag des EP: Erweiterung auf 6 Monate



Elternkarenzpolitik

Geschlechtspolitische Dimension

EK-Politik wirkt auf beide Arbeitsbereiche

- Bezahlte Arbeit
- Unbezahlte Arbeit = Hausarbeit und Kinderbetr.

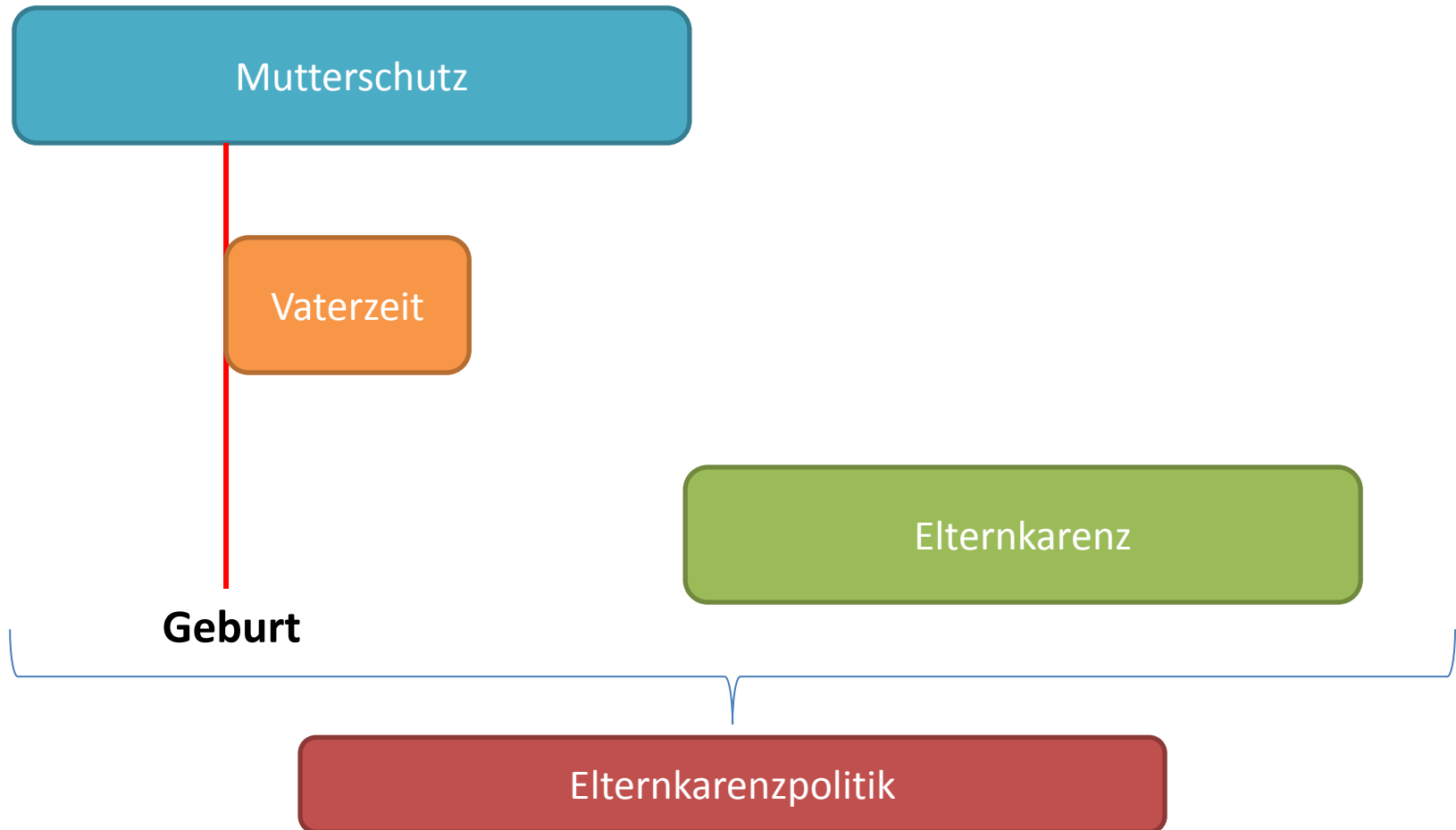
Asymmetrische Arbeitsaufteilung:

- Beschäftigungsquoten von 2014 für EU-28 (EU LFS):
 - 60% für Frauen (davon ca. 33% TZ)
 - 70% für Männer (davon ca. 9% TZ)
- Wöchentliche Arbeitsstunden in Hausarbeit aus 2010 für 20 europäische Länder (ESS):
 - 21h für Mütter mit Kindern <7 Jahren
 - 10h für Väter mit Kindern <7 Jahren

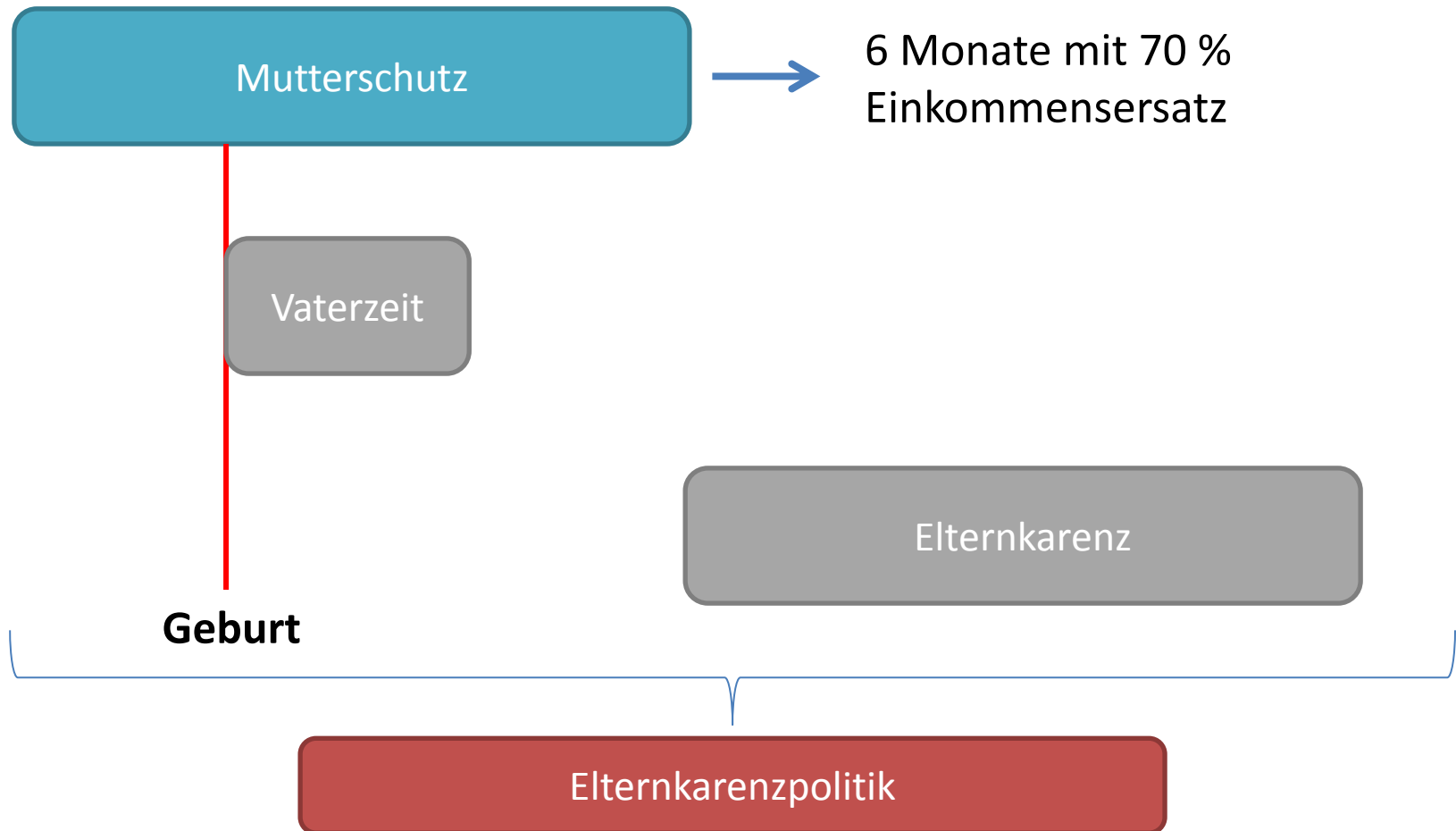
Geschlechtspolitische Dimension

- Elternkarenzpolitik ist zentrale institutionelle Bestimmungsgröße der Arbeitsaufteilung nach der Geburt eines Kindes
- Karenzmodelle variierten stark innerhalb Europas
- Ergibt ganz unterschiedlichen Implikationen und Vorstellungen über geschlechtsspezifische Arbeitsaufteilung
- Beispielländer: Ungarn und Island

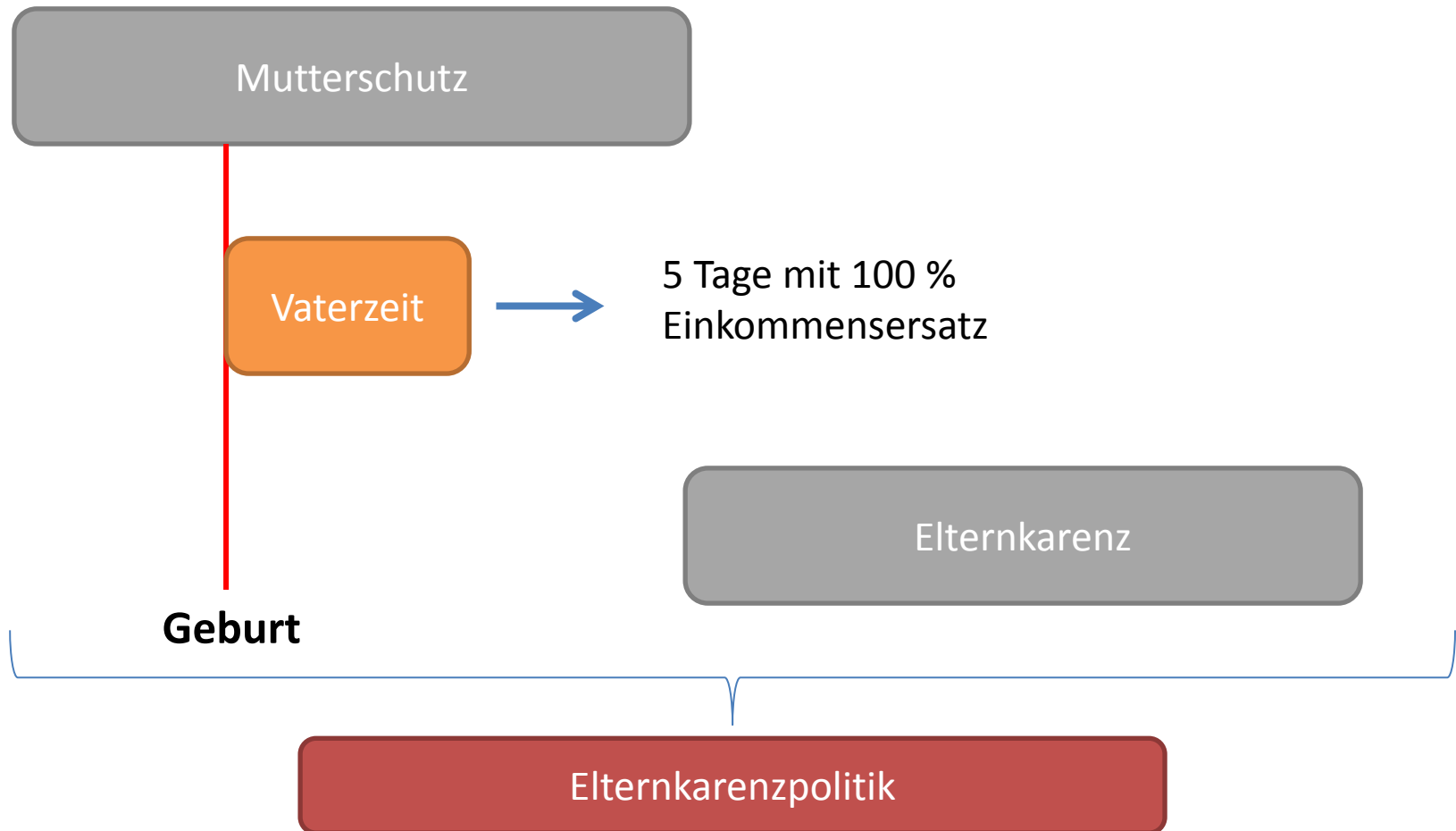
Elternkarenzpolitik in UNGARN



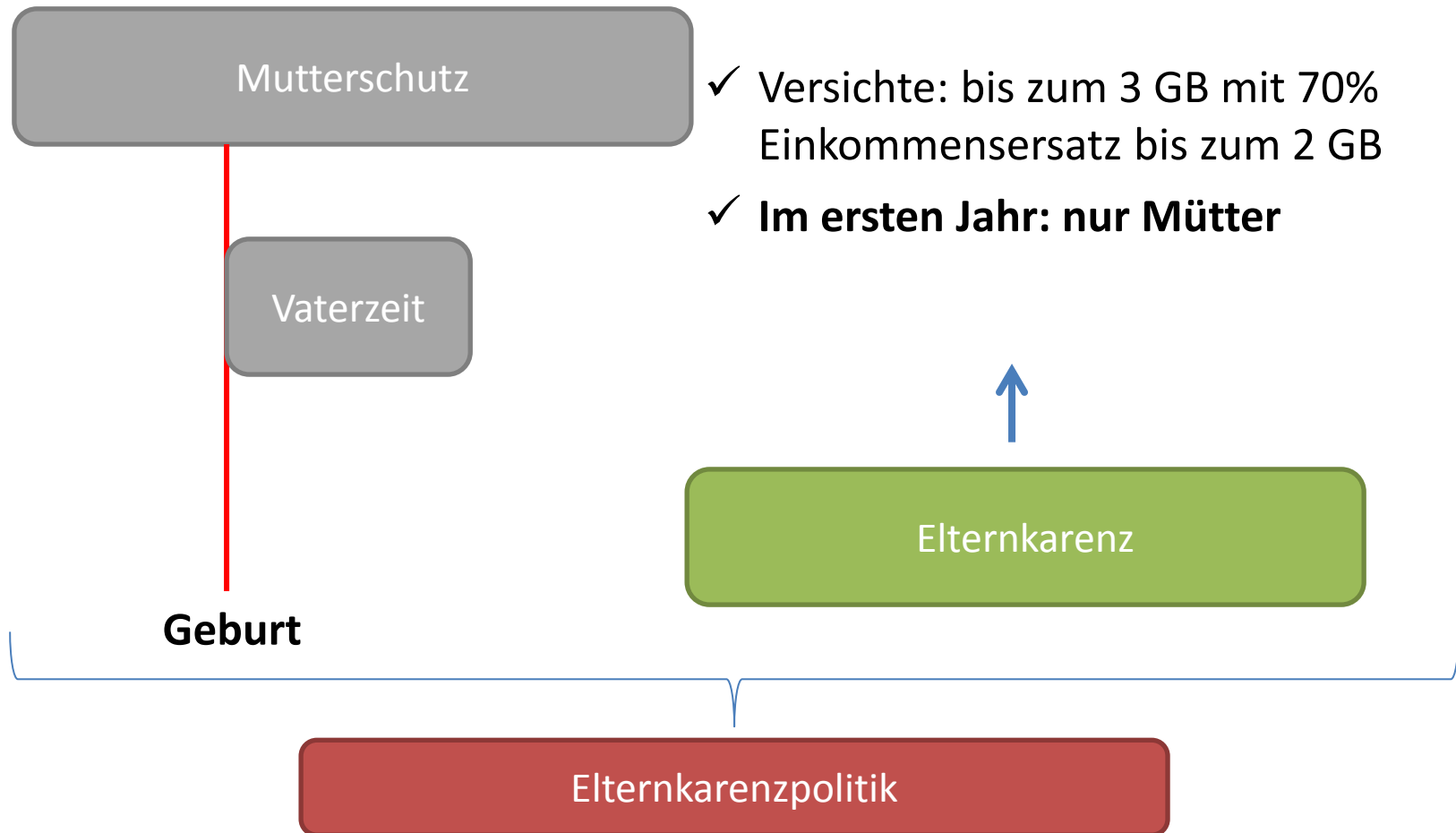
Elternkarenzpolitik in UNGARN



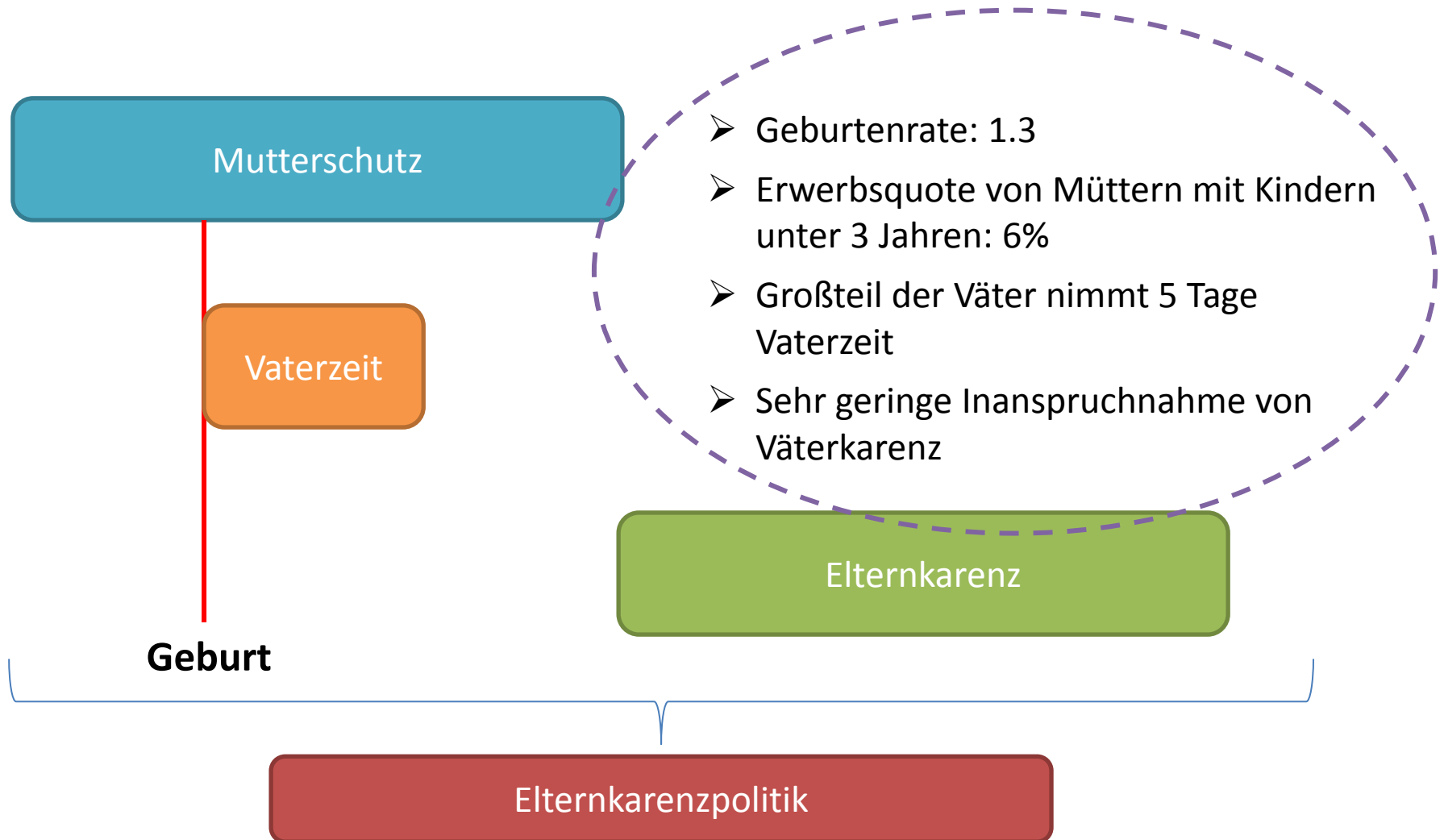
Elternkarenzpolitik in UNGARN



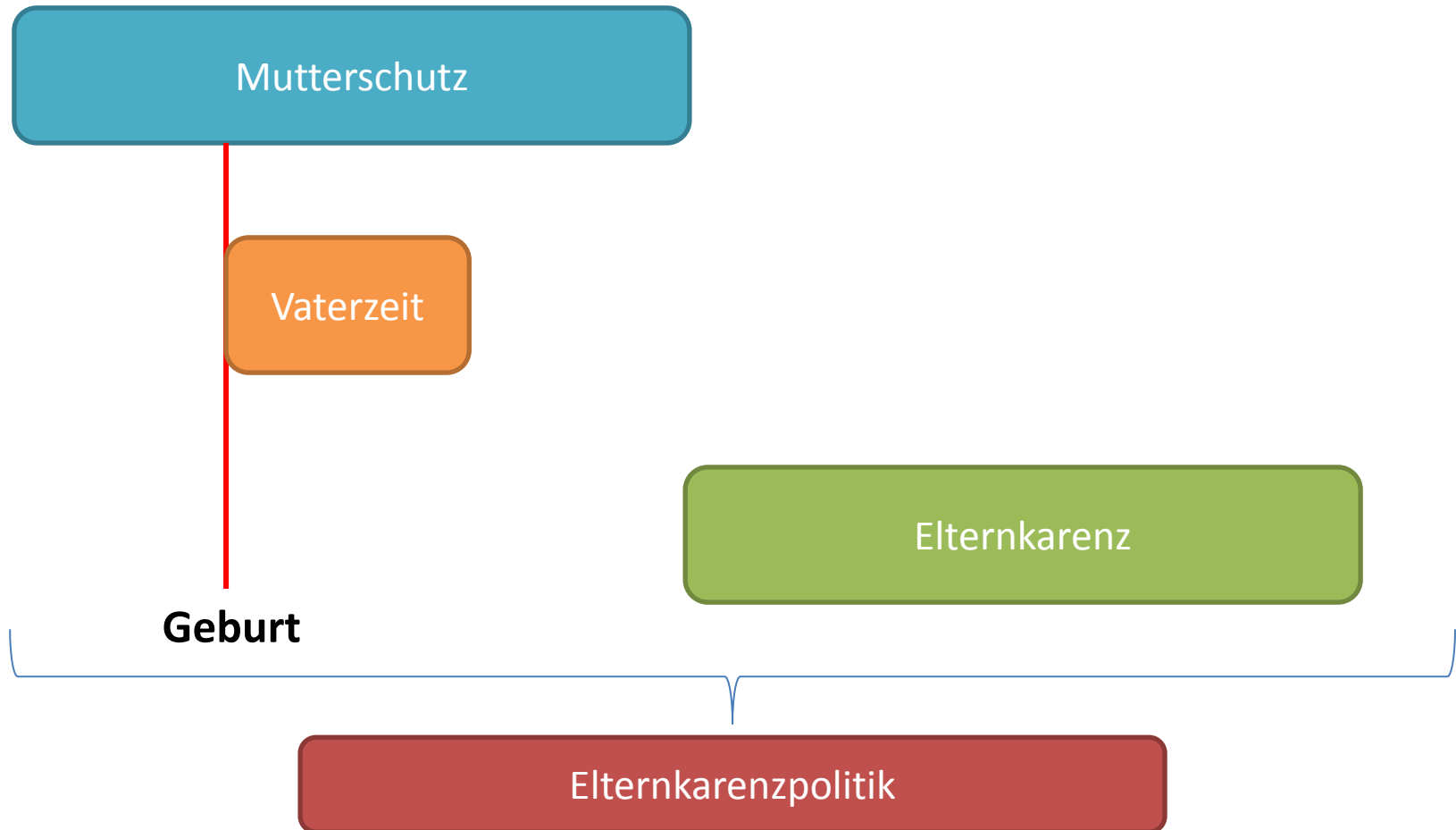
Elternkarenzpolitik in Ungarn



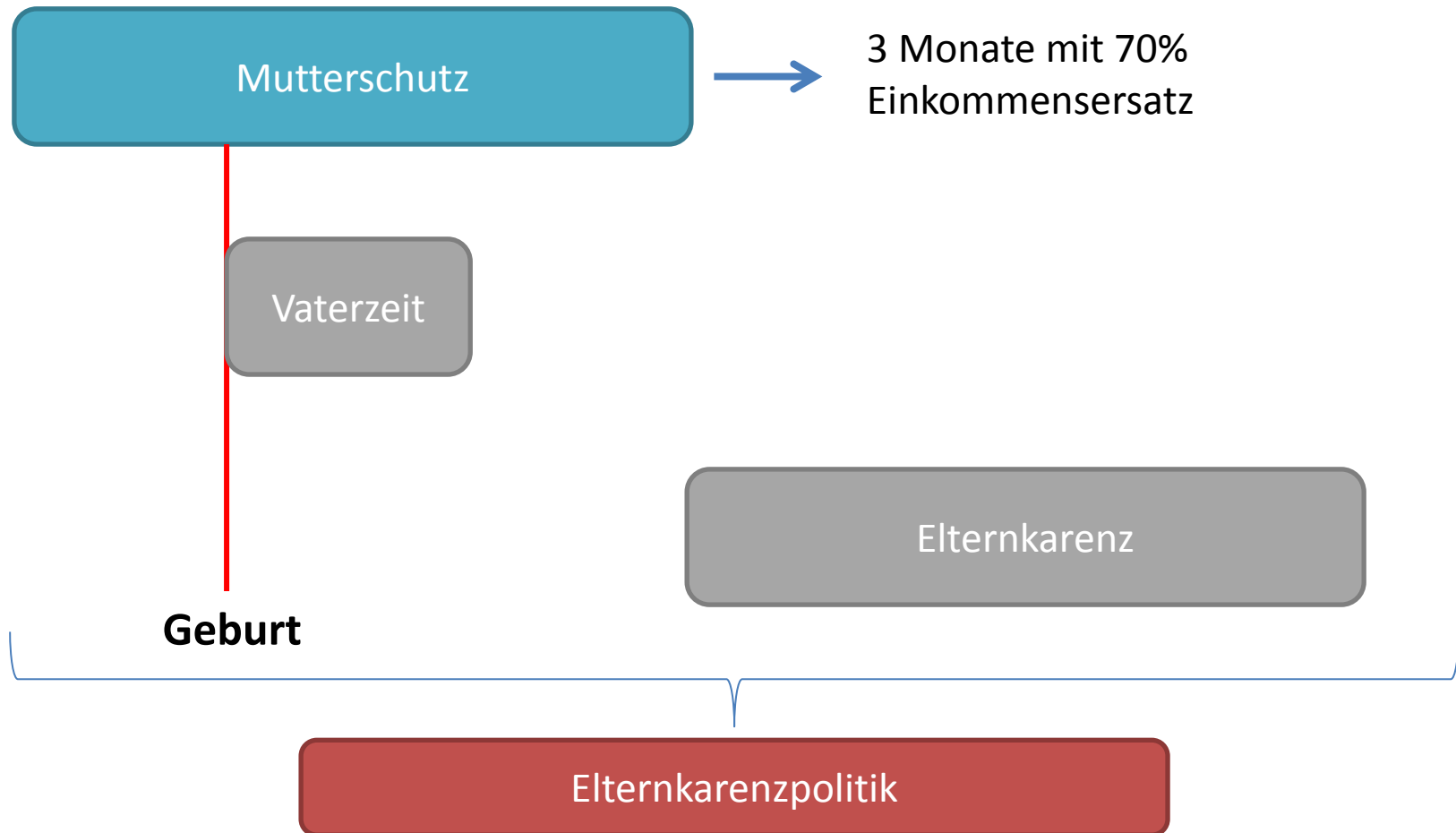
Elternkarenzpolitik in UNGARN



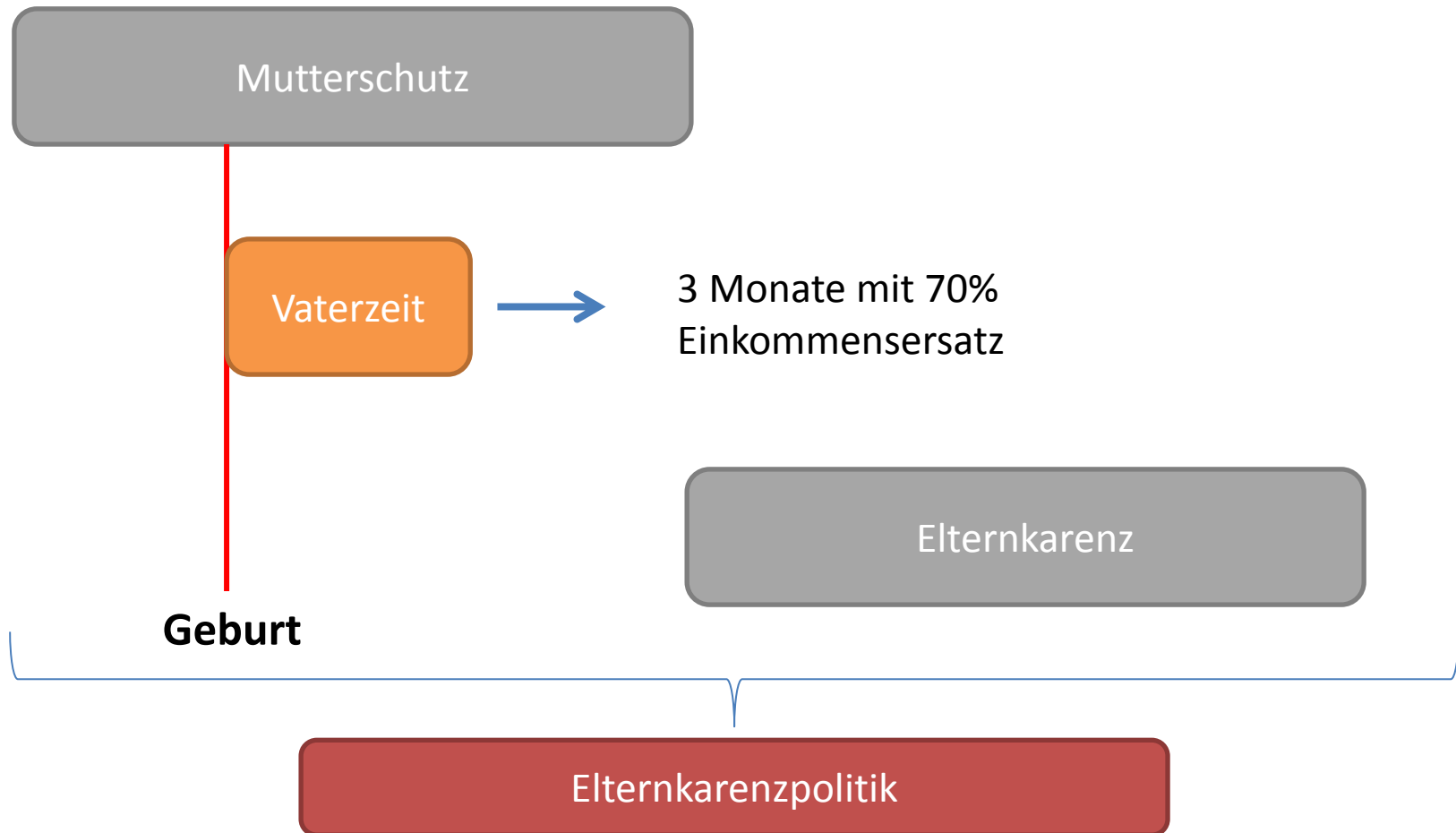
Elternkarenzpolitik in ISLAND



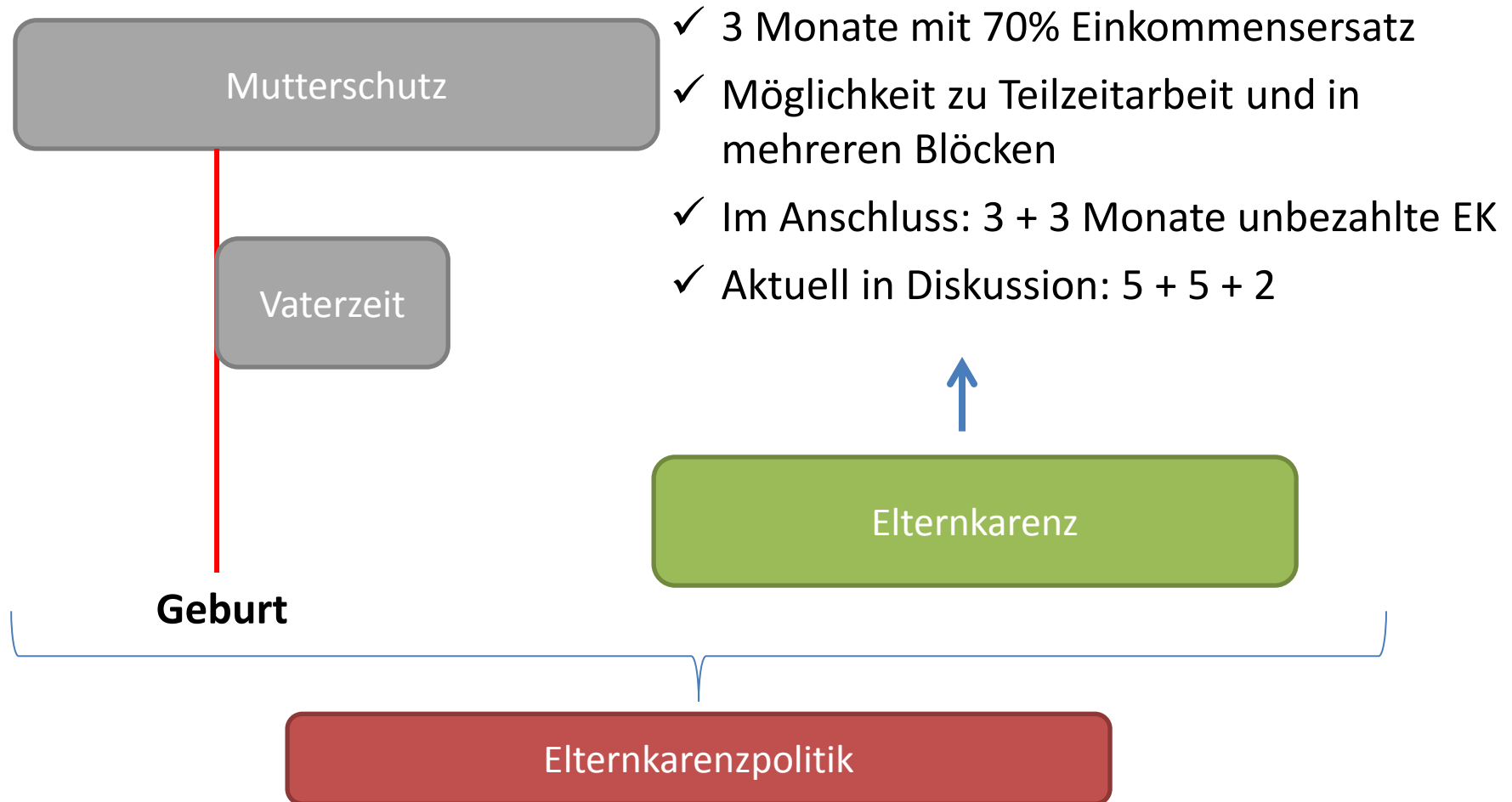
Elternkarenzpolitik in ISLAND



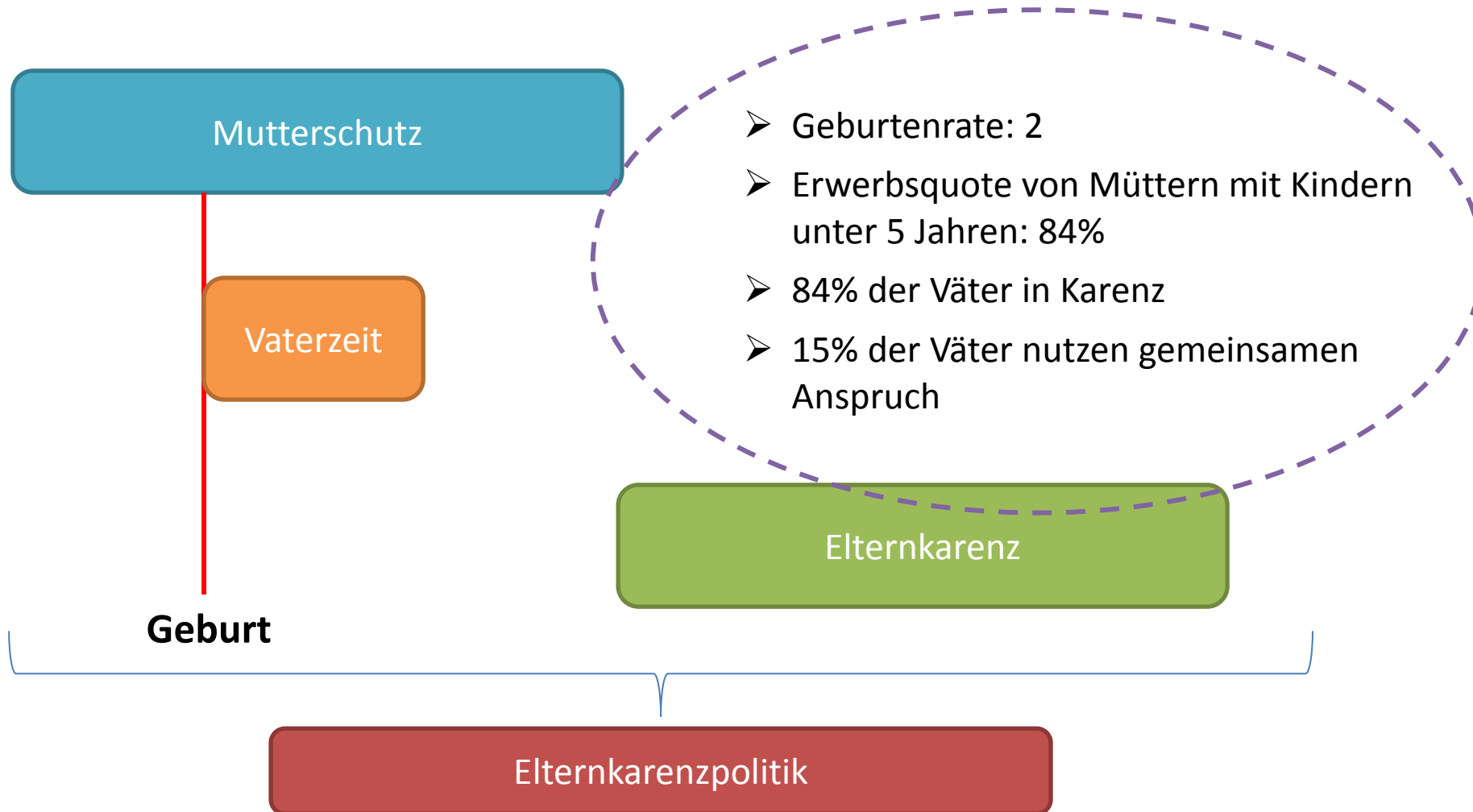
Elternkarenzpolitik in ISLAND



Elternkarenzpolitik in ISLAND



Elternkarenzpolitik in ISLAND



Vergleichbarkeit von EK-Modellen?

- Modelle in Europa sind unterschiedlich und Regelungen komplex
- Wie kann man diese in Hinblick auf Gleichstellung vergleichen?
- Überlegung Vergleich der Modelle mit einem Referenzmodell = ideales Modell
- Was müsste ein ideales Modell zur Förderung partnerschaftliche Arbeitsaufteilung vorsehen?

Ideales Modell ?

(Dearing 2016)

Ideales Modell sollte fördert:

- Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Familienarbeit von Vätern

Literatur zeigt, Elternkarenz sollte

- ...von mittlere Dauer sein
 - Unklar wie viele Monate genau ideal sind
 - Zwischen einem und zwei Jahren
- ...gut bezahlt sein
- ...einen erheblichen Teil für Väter reservieren

Ideales Modell?

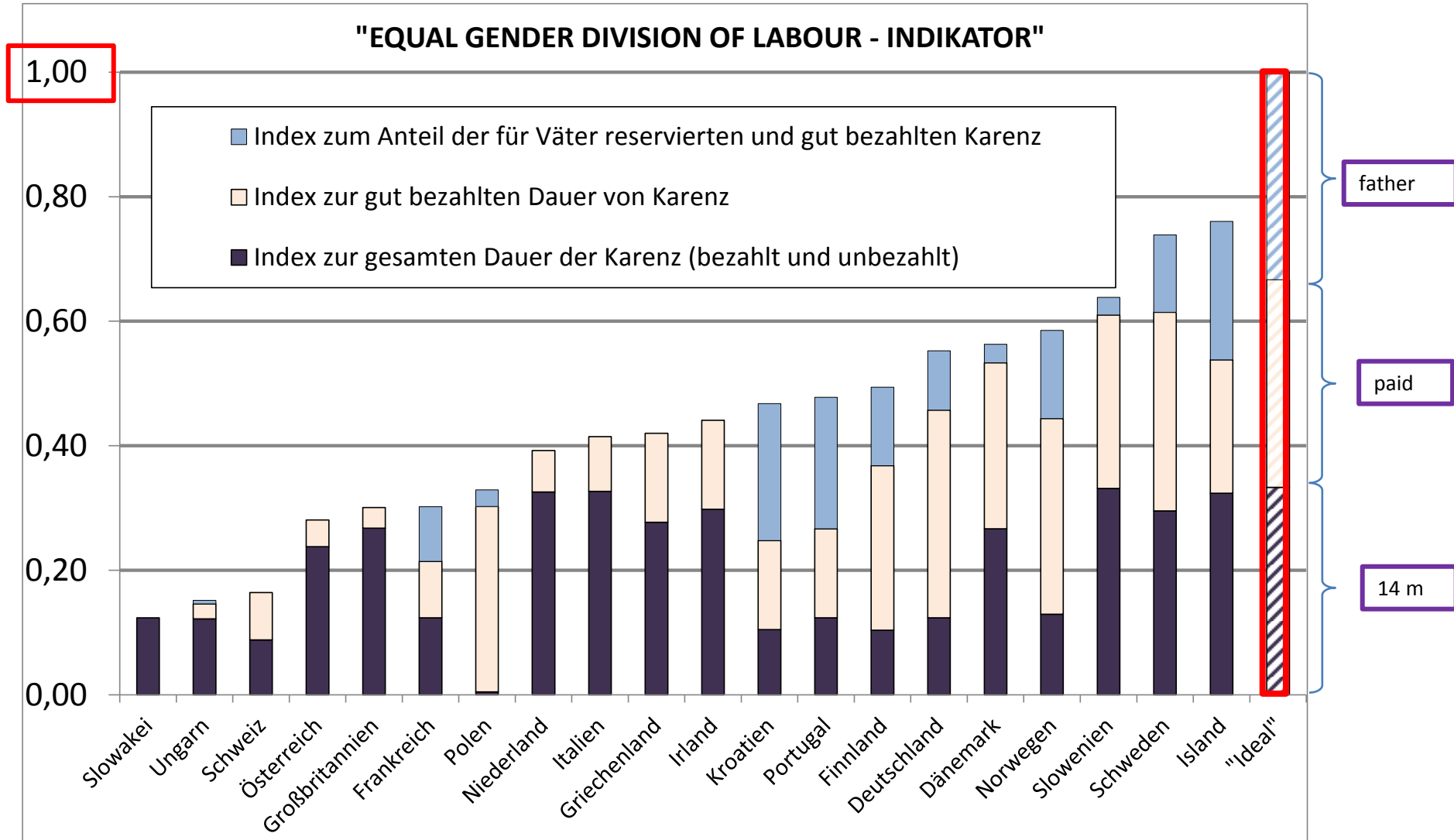
(Dearing 2016)

Wie kann man Länder in Bezug auf diese idealen Charakteristika vergleichen?

- Annahme eines theoretischen „Ideal Modells“
 - ...14 Monate Elternkarenz
 - ...gut bezahlt
 - ...die Hälfte für Väter reserviert
- Politikdaten für 2013 (Moss 2013)
- Wie gut schneiden Länder im Vergleich mit diesem „idealen Modell“ ab?
- EGDL Indikator = „Equal Gender Division of Labour“

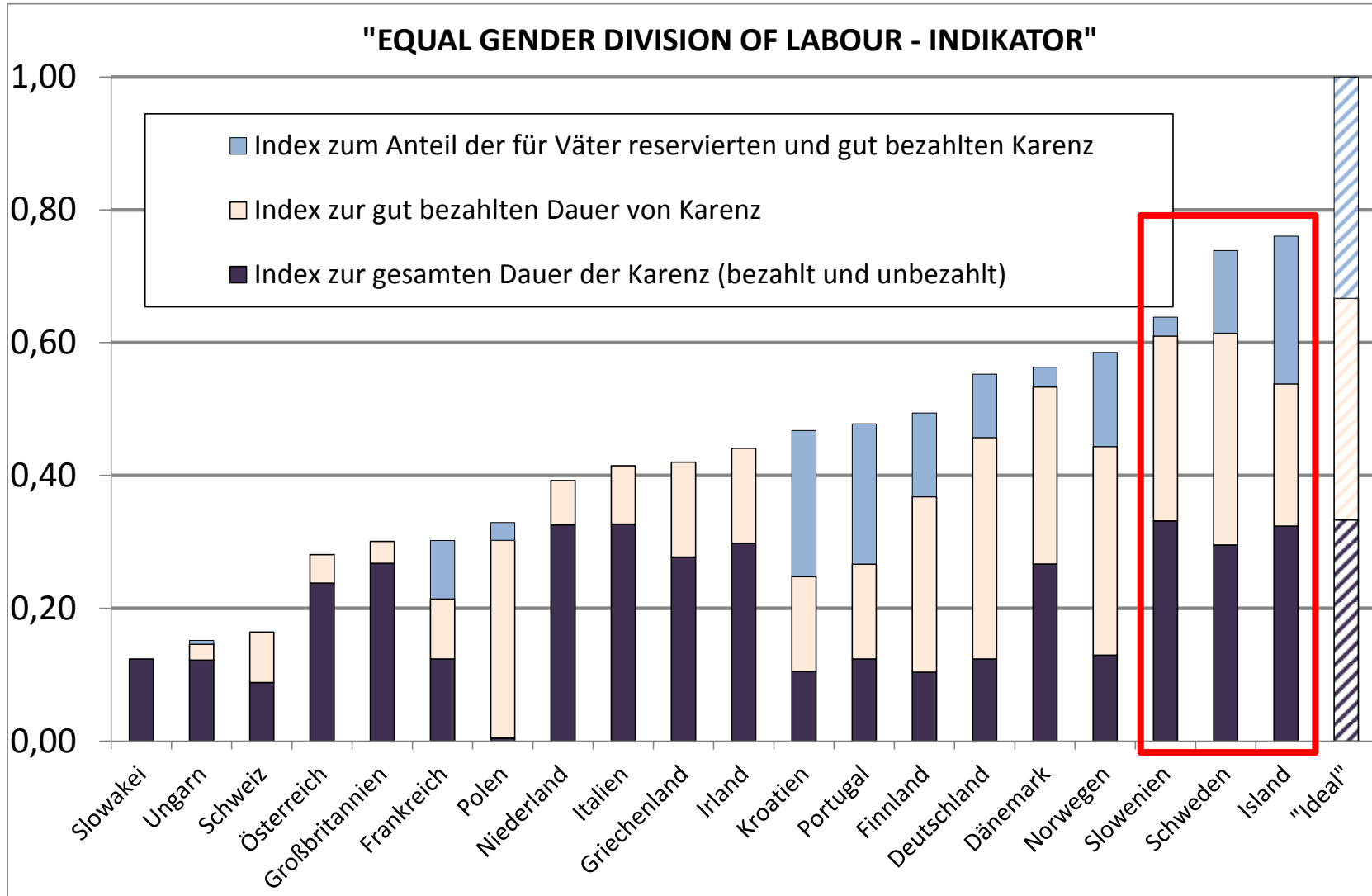
EGDL-Indikator

Dearing (2016)



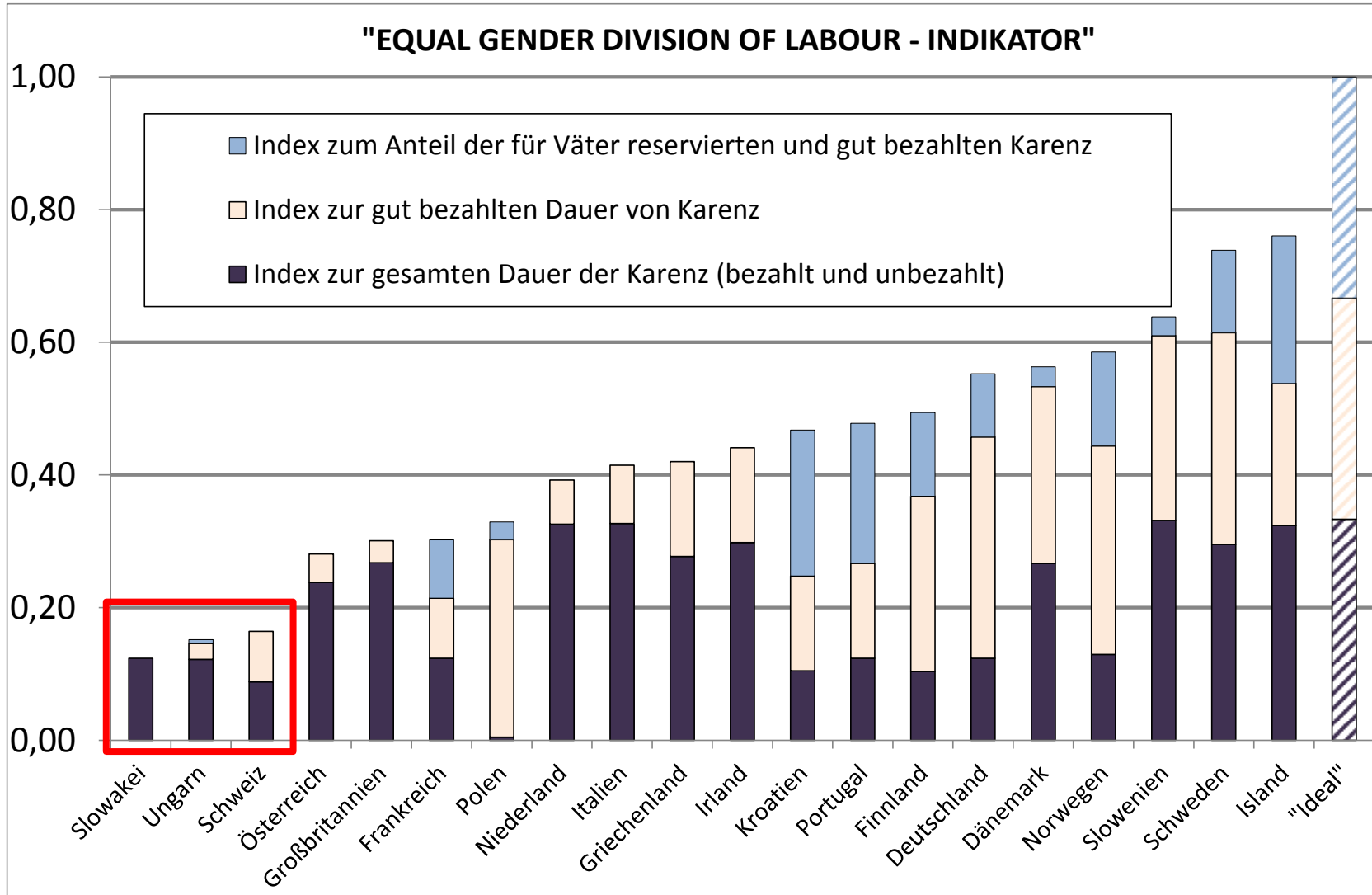
EGDL-Indikator

Dearing (2016)



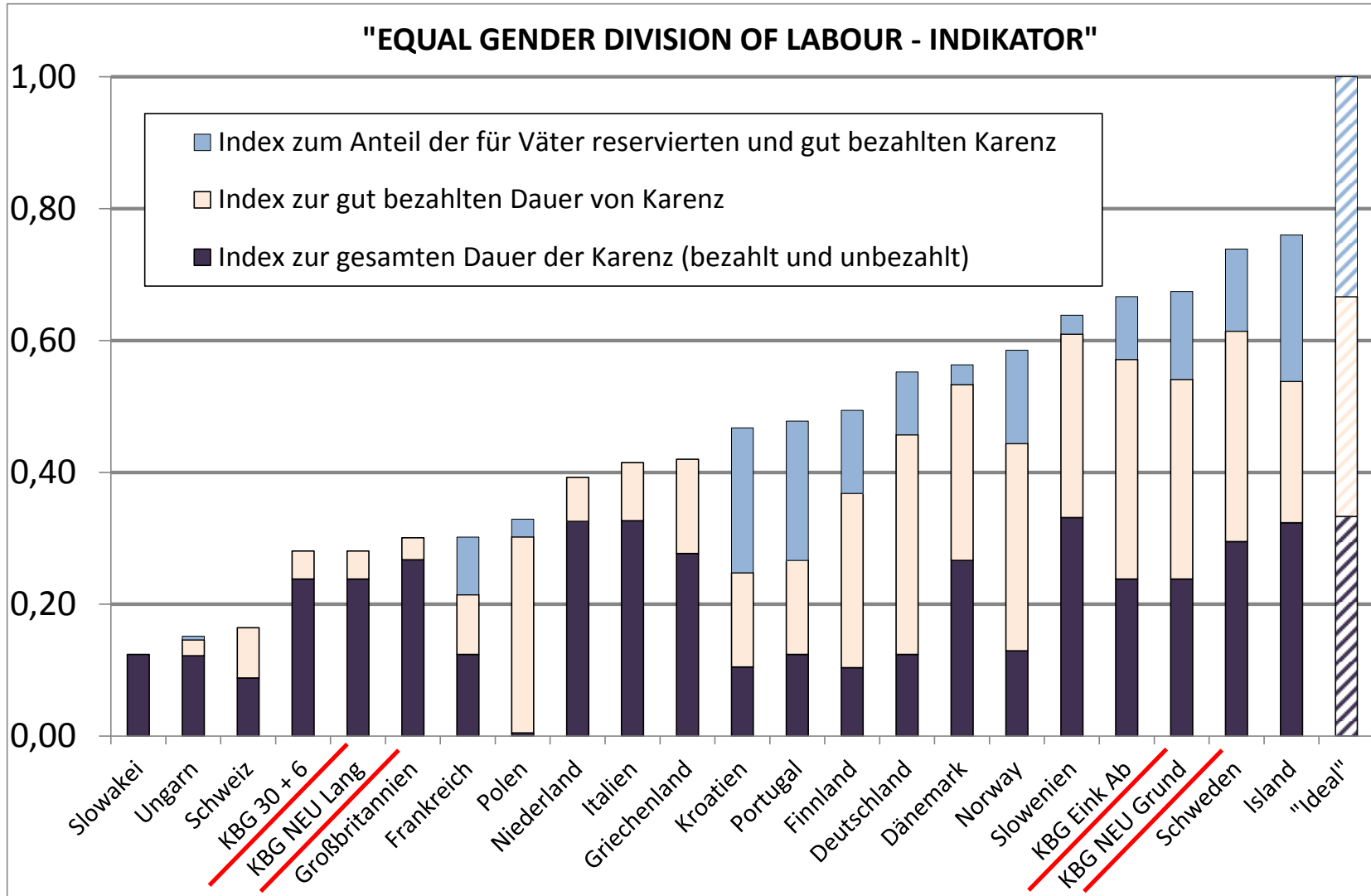
EGDL-Indikator

Dearing (2016)



EGDL-Indikator

Dearing (2016)



Aktuelle Zukunftsfragen

- Väter als gleichwertige Betreuungspersonen:
 - Instrumente: Vaterquote, Beschäftigungsverbot nach der Geburt, Bonusmonate;
 - Berücksichtigung der besonderen Situation von AlleinerzieherInnen (z.B. Regelungen FQ in SWE)
- Verschränkung von EKP mit
 - Kinderbetreuungsinstitutionen: Child Care Gap nach gut bezahlter Karenz gefährdet EGDL
 - Teilzeitregelungen, siehe DE Vorschlag für Familiengeld: Eltern, die beide auf 28 – 36 Stunden reduzieren bekommen je 150 Euro